

ANFRAGEN / ANTRAG

Augsburg, 16.09.2016

Seite 1 von 4



Herrn Oberbürgermeister
Dr. Kurt Gribl
Rathausplatz 1
86150 Augsburg
- per eMail -

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Oberhausen ist ein lebens- und liebenswerter Stadtteil der Metropole Augsburg. Gerne habe auch ich mehrere Jahre zwischen der Wertachbrücke und dem Oberhauser Bahnhof gewohnt. Nichtsdestotrotz besteht akuter Handlungsbedarf, um die Liebenswürdigkeit von Oberhausen nicht massiv zu gefährden. Die bisherigen konzeptionellen Überlegungen des Ordnungsreferats sind offensichtlich nicht ausreichend und auch nicht gut kommuniziert worden, während die Zustände am und um den Oberhauser Bahnhof von der Bevölkerung als immer schwerwiegender wahrgenommen werden.

Die Themen „Soziale Gerechtigkeit“ und „Sicherheit“ sind wichtige Themen für die Bevölkerung geworden, die auch in Wahlkämpfen bundesweit eine zunehmende Rolle spielen.

Im Nachgang zum WSA-Antrag vom 05.09.2016 zu Blaulichteinsätzen auf dem Helmut-Haller-Platz nahmen viele Bürgerinnen und Bürger – Anwohner des Oberhauser Bahnhofs sowie Reisende, welche den Bahnhof öfter frequentieren – Kontakt mit mir auf, um mir einerseits ihre persönlichen Erfahrungen mit den dortigen Zuständen zu schildern und andererseits ihre tiefe Unzufriedenheit mit der Stadtregierung auszudrücken, von der sie sich bezüglich der Vorkommnisse auf dem Helmut-Haller-Platz im Stich gelassen fühlen. Im Ergebnis dieser Gespräche **beantrage ich** wie folgt, verbunden mit diversen nachfolgenden **Anfragen**:

1.

Der Allgemeine Ausschuss soll zeitnah eine Sondersitzung zum Helmut-Haller-Platz (und der näheren Umgebung) abhalten, bei der zielführend und zusammen mit Experten, aber auch mit Vertretern der Oberhauser Bevölkerung und Geschäftswelt ein tragfähiges Konzept diskutiert und endlich beschlossen wird. Bei diesem Konzept soll es nicht nur um die Minimierung der Probleme der Süchtigen gehen, sondern auch um die Maximierung der Maßnahmen für eine Verstärkung des Sicherheitsgefühls für die Anwohner sowie Reisenden. Die große Erwartungshaltung der Oberhauser rechtfertigt eine Sondersitzung nur zu diesem Thema.

2.

Ab sofort soll es eine stärkere Bürgerbeteiligung als bisher geben.

Schon das Abstimmungsgespräch am 24.07.2015 war zwar mit Vertretern der „betroffenen“ Referate, der Polizei und mit Vertretern der CSU, SPD und Grünen erfolgt, hätte aber eine breitere Basis benötigt. Noch mehr als die Referate sind nämlich die Bürger vor Ort „betroffen“ – und da hätte man mindestens Vertreter von Organisationen wie der ARGE Oberhausen, Oberhausen aktiv u. ä. mit einladen sollen. Ganz zu schweigen von der fragwürdigen Vorgehensweise, dass Polizei und Verwaltung zwar mit Vertretern der CSU, SPD und Grünen die Gelegenheit hatten zu sprechen, nicht jedoch mit Vertretern anderer politischer Gruppierungen. Es ist sinnvoller, dass wenn schon von der Stadtregierung ein solches Treffen organisiert wird, allen Vertretern der Augsburger politischen Organisationen ein Meinungs austausch mit den genannten Institutionen zeitgleich ermöglicht wird.

ANFRAGEN / ANTRAG

Augsburg, 16.09.2016

Seite 2 von 4



3. **Insbesondere bei der Immobiliensuche für einen Süchtigentreff sollen Vertreter der Oberhauser Bevölkerung einbezogen werden.** Auf keinen Fall darf die Bevölkerung erst im Nachhinein mit einer Entscheidung über den künftigen Treffpunkt informiert werden. In die Überlegungen soll auch eine Containerlösung im hinteren Bereich des Helmut-Haller-Platzes einbezogen werden.

4. **Das Gesamtkonzept und damit einhergehend das Sicherheitskonzept für den Helmut-Haller-Platz soll auch die nähere Umgebung einschließen** (z. B. die Arztpraxis für Methadonverschreibungen sowie den geplanten Süchtigentreff im Innenbereich).

5. **Das vom Ordnungsreferat vorzulegende Gesamtkonzept soll neben schon feststehenden Aspekten auch die folgenden umfassen, die sich aus den Gesprächen mit Bürgerinnen und Bürgern aus Oberhausen ergeben haben:**

- Maßnahmen städtischer und nichtstädtischer Institutionen zur Verbesserung der Sicherheit am Oberhauser Bahnhof und in der näheren Umgebung.
- Prüfung, ob die nahe des Helmut-Haller-Platzes befindliche Arztpraxis für Drogenabhängige (Substitutionspraxis in der Ulmer Passage) an einen von der Bevölkerung besser akzeptierten Ort verlegt werden kann.
- Falls eine adäquate Verlegung nicht möglich ist, soll der Bereich um die Arztpraxis in das (bisher von der Bevölkerung nicht wahrnehmbare) Sicherheitskonzept einbezogen werden.
- Optimiertes Müllentsorgungskonzept am Helmut-Haller-Platz sowie in der Umgebung, so auch beispielsweise auf dem Wasserspielplatz an der Ulmer Straße.
- Verbesserung der Toilettensituation inklusive verstärkter Reinigung der Bahnhofstoilette und der öffentlichen Toilette an der Ulmer Straße.
- Der geplante Süchtigentreff soll über ausreichende Toiletten verfügen.
- Die bisher installierten Fahrradständer reichen noch immer nicht aus, der Bedarf ist höher. Weitere und überdachte Fahrradständer sind vonnöten.
- Das Gesamtkonzept soll auch ein Rückzugsräume-Konzept beinhalten.

Die nachstehenden Anfragen bitte ich schriftlich und rechtzeitig vor der Sondersitzung zu beantworten, um in dieser eine qualitative Diskussionsgrundlage für alle Stadträte zu ermöglichen.

Anfrage 1:

Ist inzwischen die am 24.06.2015 noch nicht festgelegte Zuständigkeit der Fläche des früheren Spielplatzes am Helmut-Haller-Platz geklärt? Falls ja, welches Amt/Referat hat mit welcher Begründung die Zuständigkeit wann zugewiesen bekommen?

Anfrage 2:

Trifft es zu, dass ein überwiegender Teil der Süchtigen auf dem Helmut-Haller-Platz einer bestimmten Bevölkerungsgruppe zuzuordnen ist? Falls ja, sind die Ursachen erforscht, wie es zu einer Massierung dieser Bevölkerungsgruppe gekommen ist, um adäquate bzw. präventive Gegenmaßnahmen ergreifen zu können?

Anfrage 3:

Wie begründet der Ordnungsreferent seine eigene Aussage, dass der Oberhauser Bahnhof subjektiv zwar nicht als solcher empfunden wird, er aber objektiv ein sicherer Platz sei?

Anfrage 4:

Trifft es zu, dass im Jahresvergleich die Anzahl der Süchtigen zugenommen hat?

ANFRAGEN / ANTRAG

Augsburg, 16.09.2016

Seite 3 von 4



Anfrage 5:

Wieviel Prozent der Süchtigen auf dem Helmut-Haller-Platz sind aus Augsburg? Sollte es sich um einen höheren Anteil aus dem Umland handeln – wie sind finanziell und personell die Landkreise an der Bewältigung dieser Form von „Süchtigen-Tourismus“ beteiligt bzw. wurden entsprechende Gespräche geführt?

Anfrage 6:

Wie ist das Verhältnis der sich auf dem Helmut-Haller-Platz und in der näheren Umgebung öfter sich aufhaltenden Alkoholsüchtigen im Vergleich zu den Drogensüchtigen? Oder ist festzustellen, dass die meisten sowohl alkohol- als auch drogenabhängig sind?

Anfrage 7:

Wie hoch ist der Anteil der Obdachlosen unter den Alkohol- und Drogensüchtigen auf dem Helmut-Haller-Platz?

Anfrage 8:

Wie kann künftig gewährleistet werden, dass die Zusammenarbeit zwischen den Referaten hinsichtlich des Helmut-Haller-Platzes besser und somit zielführender wird? Erinnerung sei insofern an die Aussage des Ordnungsreferenten Dirk Wurm, dass sein Referat nicht wusste, dass und wo die Bänke aufgestellt werden, woraufhin ein Stadtrat in der betreffenden Sitzung am 24.06.2015 ausführte, dass auch der Bauausschuss die Angelegenheit mit den Bänken nicht beschlossen habe, „die waren plötzlich da“.

Anfrage 9:

Welche Erfahrungen gibt es hinsichtlich der Frage der Nähe bzw. Akzeptanz der Entfernung einer „Trinkerstube“ bei Alkoholsüchtigen und (möglicherweise) im Unterschied dazu bei einer „Methadonstube“ bei Drogenabhängigen? Beziehungsweise welche Argumente sprechen dafür oder dagegen, den Süchtigentreff möglichst nah am Helmut-Haller-Platz zu verorten.

Anfrage 10:

Wurden Gespräche mit den umliegenden Einzelhändlern aufgenommen hinsichtlich der Preisgestaltung der alkoholischen Getränke bzw. des immensen Preisunterschieds vor Ort?

Anfrage 11:

Trifft es zu, dass – wohl bedingt durch die Folgewirkungen der neuen synthetischen Drogen – die (plötzliche) Aggressivität von Drogensüchtigen auf dem Helmut-Haller-Platz ein zunehmendes Problem darstellt?

Anfrage 12:

Wie hoch sind die jährlichen Reinigungskosten der betroffenen öffentlichen Toiletten?

Anfrage 13:

Wie hoch sind die jährlichen Kosten für die Notfalleinsätze der Krankenwagen und Notärzte im Bereich des Helmut-Haller-Platzes und der näheren Umgebung? Trifft es zu, dass es süchtige Patienten gibt, die mehrmals täglich kollabieren und somit mehrere Noteinsätze auslösen?

Anfrage 14:

Wie oft kamen 2015 und 2016 städtische Ordnungskräfte auf dem Helmut-Haller-Platz und in dessen näherer Umgebung zum Einsatz?

Anfrage 15:

Wie ist die personelle Ausstattung der PI 5 und gibt es ein mit der Stadtregierung abgestimmtes Kontrollgänge-Konzept für den Helmut-Haller-Platz und dessen nähere Umgebung?

Anfrage 16:

Wie und wer wertet die Webcam aus, die laut Angaben des Ordnungsreferats Mitte 2009 an der Ecke Neuhäuser Straße installiert worden ist und ist diese ausreichend für die Größe des Platzes?

ANFRAGEN / ANTRAG

Augsburg, 16.09.2016

Seite 4 von 4



Anfrage 17:

Welches Ergebnis gibt es aus der AWS-Pilotphase, den Platz unter Einbindung der Nutzer und Anleitung der Streetworker zu säubern?

Anfrage 18:

Wie viele Streetworker sind auf dem Helmut-Haller-Platz und dessen näherer Umgebung im Einsatz für wie viele Süchtige? Ist das Verhältnis mit anderen Problemzonen vergleichbar?

Anfrage 19:

Wann werden die bisherigen konzeptionellen Überlegungen (mindestens die vom Oktober 2015) auf der städtischen Homepage veröffentlicht?

Darüber hinaus bitte ich weiterhin um Beantwortung der **WSA-Anfrage vom 05.09.2015** zur Häufigkeit bzw. Entwicklung der Blaulichteinsätze auf dem Helmut-Haller-Platz.

Im Zusammenhang mit diesem Antrag und den Anfragen erinnere ich daran, dass Ordnungsreferent Dirk Wurm vor über einem Jahr, nämlich am 24.06.2015 im Allgemeinen Ausschuss ein Konzept für den Helmut-Haller-Platz angekündigt hat mit einem Alternativangebot für Süchtige im „geschützten“ Bereich (= in einem Innenbereich).

Im Ferienausschuss am 20.08.2015 gab es erneut einen Bericht, wenngleich nicht ein Konzept vorgestellt wurde, sondern ein „Aktuelles Maßnahmenpaket“. Insgesamt sieben Maßnahmen wurden darin erwähnt:

- Erfolgreicher Abbau des Spielplatzes am Helmut-Haller-Platz.
- Ersatz der Sandfläche des Spielplatzes durch eine wassergebundene Oberfläche.
- Teilweise Entfernung der Einfriedung des ehemaligen Spielplatzes, verbunden mit der Ankündigung, nach Rechtskraft des Haushaltes 2015 geeignete Fahrradabstellplätze zu schaffen.
- Regelmäßige Kontrollen durch Polizei und Ordnungsdienst mit konsequenten Anzeigen bei Verstößen.
- Stärkere Ausleuchtung des ehemaligen Spielplatzes.
- Genaue Beobachtung der Situation vor Ort durch Polizei (PI 5), Ordnungsdienst, Drogenhilfe Schwaben und SKM.
- Ankündigung eines Alternativangebots zur Entspannung der Straßenszene, das im Oktober 2015 vorgestellt werden soll.

In der Sitzung des Allgemeinen Ausschusses am 07.10.2015 wurde angekündigt, dass bis zum Dezember 2015 eine Beschlussvorlage erarbeitet werde.

Fast ein Jahr später liegt noch immer keine Beschlussvorlage, geschweige denn ein mit den Betroffenen abgestimmtes Konzept vor.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Grab
WSA-Stadtrat

www.augsburg-wsa.de
info@augsburg-wsa.de
www.facebook.de/wsaugsburg